



Gesamtschule Hennef-West · Wehrstraße 80 · 53773 Hennef

Tel.: 0 22 42 / 933 999 70

Fax: 0 22 42/ 933 999 9

gesamtschulehennefwest@schulen-hennef.de

www.gesamtschule-hennef-west.de

Hennef, 25.09.2014

Stellungnahme der Schulkonferenz der 2. Hennefer Gesamtschule zu den geplanten Umbau und Erweiterungsbauten am Standort Fritz-Jacobi-Straße

Die Schulkonferenz nimmt die Ausführungen des Architekten, Herrn Herkenrath, von der Zacharias Planungsgruppe St. Augustin, sowie die Darstellungen der Amtsleiterin, Frau Joerdell, aus Sicht des Schulträgers zu den Baumaßnahmen am Standort Fritz-Jacobi-Straße zur Kenntnis.

Grundsätzlich begrüßt die Schulkonferenz die geplanten Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen nach dem vorliegenden Raumprogramm.

Die notwendige Erweiterung des Schulbaus wird von der Schulkonferenz als gelungen bezeichnet. Positiv darzustellen ist in diesem Zusammenhang auch die optische Gestaltung des Neubaus, der sich vom bisherigen Baubestand des Gymnasiums und der auslaufend schließenden Realschule deutlich abhebt.

Durch diese architektonische Gestaltung wird verdeutlicht, dass im Neubau eine gemeinschaftliche Nutzung durch die Gesamtschule und das Gymnasium geplant ist (Selbstlernzentrum 1. OG), Technikräume (UG), MINT-Raum (UG), Mehrzweckräume im 2.OG). Eine gemeinsame Nutzung der angesprochenen Räume durch das Gymnasium und die Gesamtschule wird von der Schulkonferenz als selbstverständlich erachtet. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte werden durch die Konferenz äußerst positiv bewertet.

Einer gemeinschaftlichen Nutzung von weiteren geplanten Räumen z.B. zur Inklusion (Therapieräume etc.) durch verschiedene Schulen steht die Schulkonferenz selbstverständlich offen gegenüber.

Die Schulkonferenz der Zweiten Hennefer Gesamtschule möchte zu folgenden Sachverhalten Stellung nehmen:

- **Mensa:** Die Schulkonferenz begrüßt die durch Herrn Herkenrath vorgestellte Option, an diesem Standort eine „Cook and chill“- Mensa einzurichten. Durch diese Option sieht die Konferenz eine größere Unabhängigkeit der Schule im Bereich des Mensabetriebes umgesetzt. Dabei ist aber zwingend notwendig, dass der Standort Wehrstraße vom Standort Fritz-Jacobi-Straße mitbeliefert werden kann.
- **Klassenräume und Differenzierungsräume:** Sowohl für eine inklusiven Beschulung als auch für eine durch die Schulform generell vorgeschriebenen Differenzierung müssen Differenzierungsräume in ausreichender Zahl vorhanden sein. Dabei müssen die Differenzierungsräume im Regelunterricht ausreichend Platz für Lerngruppengrößen von 25 – 28 Kinder bieten.

Obwohl die Schulkonferenz anerkennt, dass der Schulträger im bestehenden Baubestand Umbaumaßnahmen vornehmen muss, macht sie deutlich, dass es insbesondere im Bereich der Gebäude zwischen Fritz-Jacobi-Straße und Gartenstraße bei den geplanten Differenzierungsräumen zu Engpässen kommen kann.

- **Akustik in Klassen- und Fachräumen:** Die Schulkonferenz bittet den Schulträger, im Blick zu behalten, dass die Klassenräume auch den akustischen Erfordernissen für Kinder mit besonderen Hörbedingungen (dies kann im Rahmen des Förderschwerpunktes „Hören und Kommunikation“ aber auch bei anderen Förderschwerpunkten auftreten) entsprechen. Später durchgeführte Umbaumaßnahmen könnten eventuell weitaus höhere Kosten verursachen.
- **Akustik im Bereich der Musikräume:** Da die Gesamtschule kurzfristig zusätzliche musikalische Angebote u. a. auch mit dem Kooperationspartner der Musikschule der Stadt Hennef plant und langfristig Profilklassen im Musikbereich (Bläserklassen, Streicherklassen) einrichten möchte, macht die Schulkonferenz darauf aufmerksam, dass die Ertüchtigung des alten Musikraums und die Einrichtung eines zweiten Musikraums im bestehenden Baubestand eine angemessene Schalldämmung erfordert, damit bei Nutzung dieser Räume der andere Unterricht nicht eingeschränkt wird.
- **Außenflächen und Schulhöfe:** Die Schulkonferenz der Gesamtschule sieht zwar die gesetzlichen Vorgaben nach Errichtung des Schulneubaus bezüglich der Schulhofgrößen – unter Hinzuziehung der versiegelten Fläche zwischen den Gebäudeflügeln jenseits der Fritz-Jacobi-Straße – weiterhin gewährleistet. Sie möchte aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich machen, dass eine Neugestaltung des Außengeländes der Gesamtschule insbesondere im Bereich der versiegelten Flächen eine vordringliche Aufgabe für die kommenden Jahre sein muss, um einen attraktiven Schulstandort zu gewährleisten.

Abschließend bedanke ich mich im Namen der Schulkonferenz dafür, dass die Stadt Hennef mit den geplanten Umbaumaßnahmen im Gebäudebestand (z.B. NW-Bereich) und den Neubaumaßnahmen am Standort Fritz-Jacobi-Straße (SLZ, Inklusionsräume, Mensa, Technikräume etc.) die für einen zeitgemäßen Schulbetrieb notwendigen baulichen Veränderungen vornehmen möchte und bitte die politischen und städtischen Entscheidungsträger darum, den notwendigen Umbau- und Neubaumaßnahmen zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Schulkonferenz der Zweiten Hennefer Gesamtschule



Alfred Schölemann (GED)